

Gedicht von Bela Müller zur Domführung:

Ich fand die Führung wunderschön,
doch eine Sach' muss ich gesteh'n:
Ich wär gern länger da geblieben,
dann hätt ich ein besseres Gedicht geschrieben!
Ich fand wirklich alles schön,
den Eselsturm und durch die Dachrinne geh'n
und würd gern nochmal alles seh'n...

Text von Isabell:

Bei der Domführung

Der Mann der uns geführt hat, arbeitet in der staatlichen Dombauhütte. Er hat uns über die Steine aus denen der Dom besteht viel erzählt. Er hat uns auch einige Werkzeuge gezeigt mit denen man die Steine bearbeitet. Danach sind wir in den Eselsturm gegangen. Der Eselsturm hat keine Treppen sondern Rampen. Wir hatten einen tollen Ausblick über Regensburg. Dann sind wir in den Dachstuhl vom Dom gegangen. Durch eine Klappe im Boden konnte man ca. 34m tief in die Kirche schauen. Zum Schluss sind wir auf die Galerie gegangen. Auch von hier hatte man einen tollen Ausblick. Dann sind wir den Eselsturm hinunter gerannt. Das hat viel gestaubt. Anschließend sind wir wieder in die Dombauhütte gegangen um unsere Sachen zu holen.

Text von Kay G.

Mein Erlebnis im Dom

Zuerst sind wir in die Dombauhütte gegangen. Dort haben wir viele neue Sachen für den Dom gesehen.

Danach durften wir in den Eselsturm gehen, der hatte keine Treppen, und es ging sehr steil hoch. Von oben konnte man alles sehen. Nachdem wir im Eselsturm waren, sind wir in den Dachboden gegangen. Dort gab es eine Art menschliches Hamsterrad. Dieses Rad diente dafür um Sachen von unten nach oben zu ziehen, aber heutzutage funktioniert das elektrisch.